

Hiermit melde ich mich zum Studientag „Frieden stiften. Jetzt!“.*

Vorname

Name

Straße/ Nr.

PLZ/ Ort

Telefon

E-Mail-Adresse

Datum, Unterschrift

Abschnitt bitte hier abtrennen

* Bitte beachten Sie: Während der Veranstaltung werden Fotos und Filme zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht.
Datenschutz: Die in der Anmeldung erfassten Daten werden von uns in einer Datei gespeichert und dienen ausschließlich zur Durchführung der Veranstaltung und für Benachrichtigungen diesbezüglich. Die Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.

PROGRAMM

Samstag, 15. Juni 2024
im Diözesanzentrum Obermünster
Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg

- | | |
|-----------|--|
| 9:00 Uhr | Ankommen / Stehkafee |
| 9:30 Uhr | Begrüßung und Einführung |
| 9:45 Uhr | Impulsvortrag von Prof. Peter Barth |
| 10:30 Uhr | Impulsvortrag von Beate Roggenbuck |
| 11:15 Uhr | Pause |
| 11:30 Uhr | Moderiertes Podiumsgespräch
mit Beate Roggenbuck und
Prof. Barth |
| 12:15 Uhr | Mittagsimbiss |
| 13:30 Uhr | Workshops |
| 15:00 Uhr | Austausch im Plenum |
| 15:30 Uhr | Pause |
| 15:45 Uhr | Abschluss mit spirituellem
und kulturellem Programm |
| 16:30 Uhr | Ende |



JETZT!

FRIEDEN STIFTEN. JETZT!

Die Welt scheint aus den Fugen geraten zu sein. Kriege nehmen weltweit zu und kommen uns – nicht nur gefühlt – auch in Deutschland immer näher. Bei dem Studientag „Frieden stiften - Jetzt!“ setzen wir uns damit auseinander, wie Frieden aktuell möglich ist. Dabei werden wir auf Krisenregionen blicken, aber auch wissenschaftlich und praktisch in Vorträgen und Workshops erörtern, wie Frieden auch im Kleinen Wirklichkeit werden kann und nicht nur ein Traum bleibt.

**„Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum.
Wenn viele gemeinsam träumen,
ist es der Anfang einer neuen Wirklichkeit.“**
(Dom Hélder Pessoa Câmara)

Teilnahmegebühr:

Die Kostenbeteiligung (u.a. für Mittagessen und Kaffee/ Gebäck) beträgt für Ehrenamtliche 10€, für Hauptamtliche 20€ und wird vor Ort bar eingesammelt.

Anmeldung – bis 03. Juni 2024:

Per Mail: info@keb-regensburg-stadt.de
Online: [www.keb-regensburg-stadt.de/
aktuelle-veranstaltungen/
7-77157-frieden-stiften-jetzt/](http://www.keb-regensburg-stadt.de/aktuelle-veranstaltungen/7-77157-frieden-stiften-jetzt/)
Per Post: Siehe Anmeldeabschnitt.



Bistum Regensburg:

Für Religionslehrer/innen i.K. und Pastorales Personal wird die Teilnahme als Fortbildung anerkannt.

Veranstalter/ Kooperationsbündnis:



**STUDENTAG
DER DIÖZESE REGENSBURG
FÜR HAUPT- UND
EHRENAMTLICHE**

FRIEDEN STIFTEN. JETZT!

SAMSTAG, 15. JUNI 2024
09:00 BIS 16:30 UHR
DIÖZESANZENTRUM OBERMÜNSTER
REGENSBURG

KEB Regensburg-Stadt · Obermünsterplatz 7 · 93047 Regensburg



VORMITTAG: IMPULSVORTRÄGE UND PODIUMSGESPRÄCH

„Niemals Frieden? Der immerwährende Krieg“

Referent: Prof. (em.) Peter Barth

Der Nahe Osten kommt nicht zur Ruhe, seit Jahrhunderten und auch heute nicht. Oft gleichen augenscheinliche Friedenszeiten einem fragilen Kartenturm, der beim geringsten Windhauch zusammenzustürzen droht.

Besonders erschüttern aber die gewaltreichen Konflikte zwischen Palästinensern und Israelis immer wieder diese Region bis aufs Mark. Am 7. Oktober 2023 überfielen Hamas-Terroristen Israel und ermordeten, verschleppten und schändeten Menschen auf brutalste Weise. Durch die Verteidigungs- und Befreiungskämpfe des israelischen Militärs wurden auch viele Zivilisten im Gazastreifen getötet. Zudem wird dort die humanitäre Situation täglich schwieriger.

Es stellt sich daher die vordringliche Frage:

Wie kann hier – angesichts dieser historischen und aktuellen gewaltvollen Kontexte – überhaupt Frieden entstehen?



Studium an der Hochschule für Politik, München, Forschungsprojekt „Politische Voraussetzungen und sozio-ökonomische Folgen von Abrüstung in der Bundesrepublik Deutschland“, verschiedene Lehraufträge an der Fachhochschule München, an der Universität der Bundeswehr München, Vertretungsprofessur „European Studies“ in der Hochschule für angewandte Wissenschaften München

„Den Frieden fördern, nicht den Krieg“

Referentin: Beate Roggenbuck, Bonn

Wie kann Frieden geschaffen und gesichert werden? Welche Impulse kann eine Logik des Friedens, also der Ansatz, vom Frieden her zu denken und zu handeln in Zeiten hocheskalierten Kriege bieten?

Das Konzept der Friedenslogik – wesentlich entwickelt von der Friedens- und Konfliktforscherin Hanne-Margret Birckenbach – hat sich intensiv damit beschäftigt, welche Schritte, Verfahren und Normen zur Förderung eines friedlichen Zusammenlebens beitragen. Zentral dabei sind 5 Handlungsprinzipien, die darauf abzielen, Frieden mit friedlichen Mitteln zu erreichen und Handlungsräume zu erweitern. Der Vortrag will anregen, jenseits von sicherheits- oder kriegslogischen Dynamiken zu denken.



Mediatorin und Ausbilderin für Mediation, Durchführung internationaler Trainings zur Konfliktbearbeitung, Langjähriges Engagement in der Friedensbewegung, Koordinatorin der Bonner Friedenstage und Mitglied der AG Friedenslogik und der Plattform zivile Konfliktbearbeitung.

NACHMITTAG: AUSWAHL VERTIEFUNGSWORKSHOPS

1. Spiritualität der Gewaltfreiheit

Eva-Maria Willkomm,
Dipl.-Pädagogin und Trainerin für gewaltfreies Handeln

Ullrich Hahn, Rechtsanwalt und Präsident des
Internationalen Versöhnungsbundes/Deutscher Zweig

Der Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden erfordert Kraft, oft auch, um die eigene Hilflosigkeit/Ohnmacht zu (er-)tragen.

Was sind unsere Kraftquellen, was motiviert uns weiterzugehen? Neben dem, was wir alle schon an guten Erfahrungen mitbringen, wollen wir auch durch geistige Impulse und Körperarbeit die Spiritualität entdecken, die mit der Gewaltfreiheit, dem Lassen der Gewalt, verbunden ist.

2. Das Potenzial der Religionen für den Frieden - in globaler Perspektive

Prof.in Elisabeth Naurath,
Bundesvorstand Religions for Peace

Oft verbinden wir - auch durch die Medien beeinflusst - Religionen eher mit Gewalt und Krieg als mit Frieden. Diesem Eindruck steht der eigentliche, in den heiligen Texten benannte Auftrag wie auch das ethische und pädagogische Potenzial der Religionen zum Frieden entgegen. Wir wollen daher in diesem Workshop gemeinsam ins Gespräch kommen, um vor allem interreligiöse Möglichkeiten zur De-Eskalation von Gewalt aufzuzeigen und Friedensinitiativen wie die seit über 50 Jahren etablierte Arbeit der internationalen Organisation ‚Religions for Peace‘ in ihren Bemühungen und Erfolgen näher kennenzulernen.

3. Kommunikation und Eskalation im digitalen Raum?

Sebastian Graef, Fachstelle Kirche in Gesellschaft

Schon lange findet auch Kommunikation zu heiklen Themen zunehmend im digitalen Raum statt. Hier werden Themen kontrovers in Kommentaren diskutiert und, aufgrund einer niedrigeren eskalativen Hemmschwelle, teils sehr polemisch verhandelt, was unweigerlich ein gesteigertes Konfliktpotenzial bedeutet. Wie erkennen wir problematische Kommunikation? Welche Möglichkeiten zum Einschreiten haben wir? Wie können wir deeskalierend auf digitale Diskussionen einwirken?

4. Gewaltfreie Kommunikation im Alltag

Peter Schmid,
Trainer, Mediator, Ausbilder

Einer erfolgreichen Kommunikation liegt ein Bewusstsein über die Beweggründe von Menschen zugrunde. Gewaltfreie Kommunikation erhöht die Chancen, die eigenen Anliegen zu erkennen, sich dann so auszudrücken, dass wir verstanden werden und gleichzeitig die Fähigkeit, auch die andere Seite wirklich zu verstehen. In diesem Workshop lernen wir die wichtigsten Elemente der Gewaltfreien Kommunikation kennen.

5. Argumentationstraining gegen rechte Parolen

Katharina Fuchs, Landeskoordinierungsstelle
Bayern gegen Rechtsextremismus

Rechte und rassistische Äußerungen beschränken sich nicht nur auf die rechte Szene oder das Internet. Sie begegnen uns überall - in Schule und Beruf, auf einer Familienfeier, im Sportverein oder auf Social Media. Wie kann ich damit umgehen, wenn es in Gruppen heißt: „Ich bin ja kein Rassist, aber...“? Wie kann ich gegen Stammtischparolen argumentieren? Im Argumentationstraining geht es nicht um das Auswendiglernen von Argumenten oder gar Zahlen, sondern um die Reflexion der rechten „Argumentationsweisen“ und darum, eigene Handlungsoptionen und Antwortstrategien zu finden und Positionen authentisch zu vertreten.

6. Ankommen in Regensburg

mit Vertretern/innen von CampusAsyl

Wie ist es in Regensburg als geflüchtete Person anzukommen? Was waren die ersten Schritte? Wie kann man geflüchtete und migrierte Menschen auf ihrem Weg in Regensburg bestmöglich unterstützen? Welche Rolle hat ein Verein wie CampusAsyl gespielt? Zu diesen und weiteren Fragen möchte sich Moatasam Yunes, welcher 2015 nach Regensburg kam und sich heute im Vorstand von CampusAsyl engagiert, gerne offen mit den Teilnehmer/innen des Workshops „Ankommen in Regensburg“ austauschen.

Abschnitt bitte hier abtrennen

**Hiermit melde ich mich verbindlich an –
zum Studententag „Friedenstiften. Jetzt!“**

**am Samstag, den 15. Juni 2024, im Diözesanzentrum Obermünster
Obermünsterplatz 7 · 93047 Regensburg**

Ich wünsche die Teilnahme am

Workshop-Nr.

alternativ

Workshop-Nr.

Teilnahmegebühr:

Die Kostenbeteiligung (u.a. für Mittagessen und Kaffee/Gebäck)
beträgt für Ehrenamtliche 10€, für Hauptamtliche 20€ und wird vor
Ort bar eingesammelt.

Bitte vergessen Sie nicht, die persönlichen Daten auf der Rückseite vollständig auszufüllen.

Bitte
freimachen

**KEB Regensburg-Stadt
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg**